

Genossenschaften neu denken: Demokratisch, nachhaltig und solidarisch

Genossenschaften haben großes Potenzial für eine demokratische und solidarische Gesellschaft. Die Genossenschaft Neustart: solidarisch leben + wohnen eG baut dafür auf den genossenschaftlichen Prinzipien und Strukturen auf (Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat, Vorstand) und entwickelt sie weiter in Richtung mehr Mitbestimmung und Solidarität.

Was sind Genossenschaften?

Als große Zusammenschlüsse von Menschen handeln Genossenschaften nach den Prinzipien der **Selbstverwaltung, Solidarität und Demokratie**. Die ersten Genossenschaften entstanden im 19. Jahrhundert als Antwort auf die sozialen Verwerfungen der damaligen Zeit.

In Deutschland wurden sie vor allem durch Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch geprägt, die Modelle für genossenschaftliche Banken und solidarisches Wirtschaften entwickelten. Ihre Idee: **Menschen stärken sich gegenseitig durch gemeinschaftliches Handeln und demokratische Strukturen**. Heute gibt es in Deutschland etwa 8.000 Genossenschaften in verschiedensten Bereichen. Sie ermöglichen es, Probleme kollektiv zu lösen, die Einzelpersonen allein nur schwer bewältigen könnten – sei es die Sicherung von Wohnraum (Wohnbaugenossenschaft), die Versorgung mit Lebensmitteln (Landwirtschafts-genossenschaft) oder der Zugang zu Krediten (Bankgenossenschaft).

Genossenschaften beruhen auf klaren, **demokratischen Strukturen**, die das gemeinsame Handeln organisieren. Das zentrale Organ ist die **Mitgliederversammlung: Alle Mitglieder haben eine Stimme**, unabhängig von der Höhe ihrer finanziellen Beteiligung. Hier werden die wichtigsten Entscheidungen getroffen. Der **Vorstand** der Genossenschaft führt die Geschäfte und vertritt sie nach außen. Er wird dabei von einem **Aufsichtsrat** kontrolliert, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird.



Die Mitglieder einer Genossenschaft profitieren nicht von Gewinnmaximierung, sondern von den Vorteilen, die aus der **gemeinschaftlichen Wirtschaft und Nutzung von Ressourcen** entstehen – wie bezahlbarer Wohnraum. Überschüsse werden in gesetzliche Rücklagen überführt, in die Gebäude reinvestiert und in Form niedriger Zinszahlungen an Mitglieder ausgeschüttet, die freiwillige Anteile gezeichnet haben.

Allerdings haben manche der alten, etablierten Wohnungs- oder Bankgenossenschaften über die Jahre einiges an innovativem Schwung und Mitbestimmung ihrer Genossenschaftsmitglieder verloren. Sie wirken heute oft wie normale Unternehmen und orientieren ihr ökonomisches Handeln an Umsatzzahlen. Bei Neustart werden wir die Grundprinzipien von Raiffeisen & Co. wiederbeleben und weiterentwickeln: **solidarisches Handeln, echte Mitbestimmung** und nachhaltig-ökologische **Gemeinwohlorientierung**.

Die Struktur von Neustart: solidarisch leben + wohnen eG

Die genossenschaftliche Struktur aus Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand ergänzen wir: Offene Arbeitsgruppen (AGs), die Beiräte, die regelmäßigen Workshops sowie das Aktivenplenum sind **Orte der Beteiligung** und für ein konstruktives Miteinander. Hier können

alle interessierten Genoss:innen zusammen die besten Lösungen für Fragen und Herausforderungen finden. Die Projektkoordination aus Vorständ:innen und aktiven Genoss:innen

garantiert die kontinuierliche operative Arbeit, denkt solidarisch mit, behält die großen Entwicklungslinien und Visionen des Projekts im Blick.

Die Organe der Genossenschaft

Neustart: solidarisch leben + wohnen eG

